

Nachhaltiges Gemeindeleben

Nächstenliebe und die Bewahrung der Schöpfung sind wichtige Eckpfeiler unseres christlichen Glaubens.

Aus dieser Haltung heraus sind Routinen auch in unserem Gemeindeleben zu hinterfragen:

- Was tun wir so, weil wir es immer schon so getan haben ?
- Was verwenden wir, weil es leicht verfügbar ist ohne zu fragen, ob es Alternativen gibt, die weniger Ressourcen verbrauchen und doch den gleichen Nutzen bringen ?
- Wo ist uns der Nachbar aus dem Blick geraten ?

Ein Vorschlag zu der Umfrage vom November 2025, der von einem Gemeindemitglied kam, „Entwicklung eines mindsets für nachhaltiges Leben“ (Denkweise, innere Haltung, die das Handeln bestimmen) trifft die Zielstellung auf den Punkt.

Wie nachhaltig ist unser Gemeindeleben ? Was ist nachhaltig ?

„Das ist ein Handlungsprinzip, das die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden“ (UN-Konferenz 1992, Wikipedia).

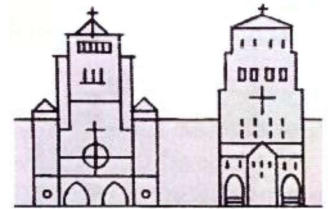
Erst die Schnittmenge von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten bewirkt Nachhaltigkeit.

Wenn zum Beispiel eine Maßnahme nicht von der Mehrheit getragen wird, sie nicht sozialverträglich ist, dann wird sie nicht langfristig wirksam sein.



Deshalb ist es wichtig, dass die Gemeinde sich auf allgemeingültige Leitlinien verständigt. Das sind Einzelmaßnahmen, die in der Summe unsere „Denkweise und innere Haltung“ zeigen – „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ Mt.7,20.

Die in dem „Wegweiser für ein nachhaltiges Gemeindeleben“ zusammengefassten Maßnahmen haben die allgemeine Zustimmung am Besonderen Abend am 26. März 2026 erhalten, gegebene Hinweise wurden eingearbeitet und am 29. April 2026 vom Pfarrgemeinderat bestätigt.



Wegweiser für ein nachhaltiges Gemeindeleben

Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung sind wichtige Eckpfeiler unseres christlichen Glaubens. Aus dieser Haltung heraus sind alle Akteure aufgerufen, im Gemeindeleben der Pfarrei Heilige Familie Prenzlauer Berg folgende Maßnahmen umzusetzen:

- ✚ Vor Anschaffungen und Beschaffungen prüfen wir die Altbestände, die Notwendigkeit und Alternativen, die weniger Ressourcen verbrauchen.
- ✚ Wir beziehen Produkte aus der Region und/oder nutzen Bioprodukte.
- ✚ Wir kaufen Kaffee und Tee aus fairem Handel.
- ✚ Wir nutzen Leitungswasser in Karaffen oder lokale Mineralwasser in Mehrwegflaschen.
- ✚ Wir achten darauf, dass zu Gemeindefesten auch alternativ vegetarisches Essen angeboten wird.
- ✚ Wir setzen kein Einweggeschirr ein.
- ✚ In den Kirchen stehen Sammelboxen für Alt-Brillen und Alt-Handys.
- ✚ Für private Kerzenreste nutzen wir die Wachstonne der Caritas-Werkstatt in St. Augustinus oder geben sie in den Sakristeien beim Küster ab zur Wiederverwertung.
- ✚ Wir trennen den Müll bestmöglich in „Blau/ Gelb/ Braun/ Schwarz“ und Glas.

Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen leisten wir einen Beitrag, unsere Umwelt ein Stück nachhaltiger zu gestalten.